



Gemeinsame Medienmitteilung

von apisuisse, Schweizerischem Verband der Zuckerrübenanbauer (SVZ) und Schweizer Zucker AG (SZU)

Bern, 18. August 2025

Stellungnahme zu den Äusserungen von Herrn Pierre-Alain Epars bezüglich Acetamidrid im Zuckerrübenanbau

Am 24. Juli 2025 sorgten Äusserungen von Herrn Pierre-Alain Epars, Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes der Zuckerrübenanbauer (SVZ), im Westschweizer Radio und Fernsehen für Verwirrung und Fehlinformationen bezüglich der Verwendung des Insektizids Acetamidrid und dessen Auswirkungen auf Bienen. Herr Epars wurde mit der Aussage zitiert, dass es schwer vorstellbar sei, dass Acetamidrid für Bienen giftig sei, und dass apisuisse angeblich keine grundsätzlichen Einwände gegen die Anwendung dieses Wirkstoffs habe.

- Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen.

Acetamidrid ist ein Neonicotinoid, dessen Toxizität für Bienen wissenschaftlich belegt ist. Ebenso gibt es Hinweise auf Risiken für die menschliche Gesundheit. apisuisse lehnt die Verwendung dieses Stoffes ab und fordert eine rasche Reduktion und schliesslichen Verzicht auf solche Pflanzenschutzmittel. Die aktuelle Zulassung in der Schweiz bedeutet keineswegs eine Zustimmung von apisuisse zu dessen Einsatz.

Herr Epars hat im Nachgang seine Aussagen relativiert und klargestellt, dass er persönlich weitgehend auf Insektizide verzichtet und es nicht seine Absicht war, im Namen der Imkerschaft zu sprechen.

Zusammenarbeit mit klaren Zielen

apisuisse, SVZ und SZU bekräftigen ihre gemeinsame Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Landwirtschaft. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab,

- den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Zuckerrübenanbau kontinuierlich zu reduzieren,
- bienen- und umweltfreundliche Anbaumethoden zu fördern,
- gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die den Schutz der Biodiversität sicherstellen,
- und die Kommunikation über Risiken und Massnahmen transparent und abgestimmt zu gestalten.

Diese Partnerschaft steht für einen konstruktiven Dialog zwischen Imkern, Landwirten und der Zuckerindustrie zum Wohl der Umwelt und der Schweizer Landwirtschaft.

Auskunft für Medienschaffende

Mathias Götti Limacher, apisuisse

Martin Flury, Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzler

Raphael Wild, Schweizer Zucker AG

Tel. 076 511 22 21

Tel. 079 720 89 51

Tel. 079 622 18 65